

13.06.2007 – PM 45/2007

Tarifstreit im Baugewerbe

Warnstreik-Welle in Niedersachsen und Schleswig-Holstein dehnt sich aus

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) weitet schrittweise ihre Warnstreik-Aktivitäten aus. Nach Baustellen in Hannover, Kiel und Bremen nehmen Gewerkschafter nun Baustellen in Hamburg, Braunschweig, Goslar und Göttingen ins Visier. „Der Widerstand des Baugewerbes schürt die Wut bei den Kollegen. Warum die Nord-Arbeitgeber als einzige den Schiedsspruch ablehnen, versteht auf den Baustellen niemand“, sagt Wolfgang Jägers, Streikleiter für das nördliche Niedersachsen und Bremen. Der Schiedsspruch über 3,5 Prozent mehr Lohn im Baugewerbe ist Anfang Juni am Veto der Baugewerbeverbände Niedersachsen und Schleswig-Holstein gescheitert.

Die Urabstimmungen auf den Baustellen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind in vollem Gang. Betroffen sind auch Baustellen im übrigen Bundesgebiet, z.B. Hamburg, auf denen Unternehmer des Baugewerbes aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein tätig sind.

Am 16. Juni liegt das Ergebnis der Urabstimmung vor. Sollten die Baugewerbeverbände Niedersachsen und Schleswig-Holstein sich bis dahin nicht dem Schlichterspruch angeschlossen haben, droht ab 18. Juni 2007 Streik am Bau.

Infos über weitere Baustellenaktionen erhalten Sie über die Pressestelle.

(1133 Zeichen)